

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit seit dem Ende der Eiszeit. Spätestens mit dem klaren und einstimmigen Votum aller 197 Staaten anl. der Weltklimakonferenz in Paris ist klar, dass es einen menschengemachten Klimawandel gibt, und dass wir ganz dringend die durchschnittliche Erhöhung der Temperatur auf unter 2 Grad begrenzen müssen.

Dabei kommt der Wirtschaft die entscheidende Rolle zu. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen, indem man seine Emissionen erfasst, die Emissionen reduziert (Energieeffizienz, Erneuerbare Energien...) und die verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Klimazertifikaten kompensiert. Dabei dienen die Zertifikate dazu, Projekte zum Klimaschutz in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziell zu unterstützen. Der Weltklimarat hat schlüssig dargelegt, dass die Vermeidung von Emissionen nur 0,6 % der jährlichen Wertschöpfung kostet, während die Beseitigung der Schäden bei einem Weiter-wie-bisher ein Vielfaches kostet.

Wir sind uns der besonderen Verantwortung als Unternehmen gegenüber kommenden Generationen bewusst und haben entsprechend gehandelt. Wir haben schon eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um unsere Emissionen zu begrenzen. Nun haben wir unsere restlichen Klimabelastungen berechnen lassen. Auf Basis der vorliegenden Daten aus 2016 beträgt der Fußabdruck unseres Unternehmens ca. 15 Tonnen CO₂-Äquivalente. Wir haben bereits weitere Schritte zur Reduzierung eingeleitet und uns für die kommenden Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt.

Ein Gelingen der Emissionsminderungen und des Ausbaus Erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern hängt ganz wesentlich von dem freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft in den Industrieländern ab. So sind auch wir bereit, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, die wir unseren Kindern und Enkeln überlassen.

Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre. Deshalb ist es sinnvoll, die Emissionen dort zu vermeiden, wo die Kosten am geringsten sind. Zudem tragen Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zur Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Situation bei. Für Schwellen- und Entwicklungsländer ist der Emissionshandel ein wesentlicher Treiber für den Transfer sauberer Technologien und einer nachhaltigen ausgerichteten wirtschaftlichen Entwicklung.

Deshalb haben wir uns zudem entschlossen, durch den Kauf von 30 Zertifikaten die Emissionen unseres Unternehmens für den Zeitraum von 2017 – 2018 zu kompensieren.

Damit ist unser Unternehmen eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das seine Emissionen nach dem Kyoto-Protocol kompensiert.

Die angekauften Zertifikate stammen aus einem Windprojekt in Indien. Das Projekt steht unter der Hoheit der Vereinten Nationen und ist vom TÜV Nord validiert.

Wind Power Project in Maharashtra, Indien





Projekttyp: Wind Energie
Projektstandort: Maharashtra, Indien
Projektstandard: CER
Validierer: TÜV NORD CERT GmbH
gesparte Emissionen pro Jahr (Tonnen CO₂eq): 21.094

Das Klimaschutzprojekt ist im indischen Bundesstaat Maharashtra angesiedelt. Mit gerade einmal 10 Windgeneratoren handelt es sich um ein Projekt kleineren Maßstabs. Die Windgeneratoren befinden sich in Suzlon, Dhule und Sangli, allesamt Bezirke des Bundesstaates Maharashtra. Es gibt insgesamt vier Turbinen mit 1,25 MW und sechs Turbinen mit je 1,5 MW was einer installierten Leistung von 14 MW entspricht. Im Vollastbetrieb werden rund 24.528 MWh Energie pro Jahr erzeugt und in das Stromnetz von Maharashtra eingespeist.

Das Projekt geht mit einer Reihe sozialer, ökologischer und sozioökonomischen Vorteile einher, deren bedeutsamster die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energieträger ist.